

1.) Vier Spieler und Spielerinnen werden für das Klima-Memory benötigt.





2.) Das Spiel besteht aus 36 Karten mit Bildern aus der Zeitschrift **KlimaFit** (Ausgabe „Cool down“), wobei jeweils zwei zusammen gehören, also ein Bild-Paar bilden. Es gibt also 18 Paare.

Unter dem Bild steht jeweils eine kurze Bildbeschriftung. Die Bilder auf den zwei folgenden Seiten zwei mal kopieren oder ausdrucken, ausschneiden und fertig.



3.) Die Karten werden verdeckt am Tisch abgelegt und so verteilt, dass alle einzeln frei nebeneinander liegen.

4.) Der erste Spieler (auswürfeln ) dreht nun zwei beliebige Karten um. Wenn die beiden Karten zusammenpassen , darf der Spieler dieses Kartenpaar behalten und zusätzlich zwei weitere Karten umdrehen.

Passen die Karten nicht zusammen, muss er sie wieder am selben Platz verdecken.

WICHTIG: Die Karten dürfen nur umgedreht und nicht in die Hand genommen oder auf einen anderen Platz gelegt werden. Nur so kann man sich die Lage der Karten merken!

5.) Danach ist der nächste Spieler an der Reihe. Gewonnen hat derjenige, der am Schluss die meisten Paare gesammelt hat. Je besser man bei den anderen aufpasst, desto besser merkt man sich auch die Lage der Karten!



Beilage zur Ausgabe „Cool down!“  
der Zeitschrift **KlimaFit**



Gekipptes Haus durch auftauenden Dauerfrost-Boden in Alaska.



Der Verkehr ist einer der Hauptverursacher des Klimawandels.



Obst-Transport aus fernen Ländern erzeugt mehr Treibhausgase.



Probleme durch Trockenheit sind in der Landwirtschaft wahrscheinlich.



Energiesparlampen sparen Strom und damit Treibhausgase.



Vor 20.000 Jahren sah es in den Alpen aus wie heute in Grönland.



Im eigenen Haus kann man viel Energie einsparen.



Der Staat Tuvalu könnte durch den Meeresspiegelanstieg verschwinden.



Alte Geräte, die viel Strom verbrauchen, sollte man ersetzen.



Beilage zur Ausgabe „Cool down!“  
der Zeitschrift **KlimaFit**



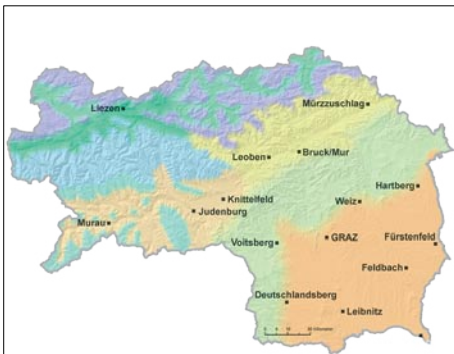
In der Stadt Kyoto wurde 1997 beschlossen, Treibhausgase zu senken.



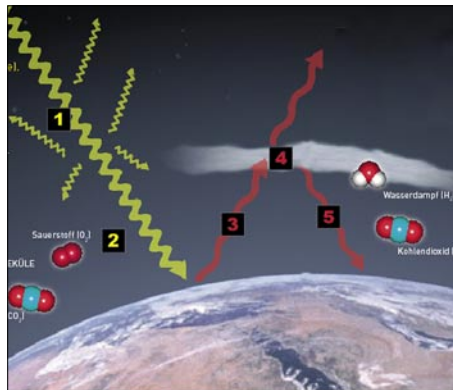
Naturgefahren - wie Muren - können durch den Klimawandel zunehmen.



Vielen Schigebieten droht durch den Klimawandel Schneemangel.



Die Steiermark lässt sich in 9 Klimaregionen gliedern.



Durch den Treibhauseffekt hat es auf der Erde +15°C statt -18°C.



Unwetter werden in einer wärmeren Atmosphäre häufiger.



Im Wegener-Zentrum in Graz wird der Klimawandel erforscht.



Gebirgstiere wie das Schneehuhn sind durch den Klimawandel bedroht.



Fahrradfahren ist gesund und entlastet die Umwelt.



Beilage zur Ausgabe „Cool down!“  
 der Zeitschrift **KlimaFit**